

Kommasetzung

I. Das Komma früher und heute

Arbeitsblatt

- Einführung gemeinsam lesen
- den Beispielsatz in heutige Schreibweise umwandeln
(Lösung siehe nächste Seite)
- Text gemeinsam lesen
- Schüler versuchen, dem Satz durch Kommas einen Sinn zu geben
(Lösung siehe nächste Seite)
- Text gemeinsam lesen
- Schüler versuchen, den Sinn des Satzes durch Kommas zu verändern;
- Bedeutungsunterschied besprechen!!
(Lösung siehe nächste Seite)

Kommasetzung

Datum:

Das Komma früher und heute

Das Komma gab es nicht immer. Vor 300 Jahren setzte man einen Schrägstrich, wenn der Leser an einer Stelle eine Pause machen sollte. Mit diesen Schrägstrichen war man nicht gerade sparsam, ganz im Gegenteil zu den meisten Schülern, die meistens zu wenige Kommas setzen und selten mal eines zuviel.

Des armen Mannes sehnliche Klage / gegen den Kriegsgott / |
über das verderbliche Kriegswesen / und die Abwendung desselben.

Heute kommen wir bei diesem Satz mit einem einzigen Komma aus: 

Inzwischen ist die Setzung von Kommas nach grammatikalischen Gesichtspunkten geregelt. Die meisten Kommas vereinfachen das Lesen eines Textes, einige Kommas können jedoch den Sinn eines Satzes völlig verändern:



Durch die Rechtschreibreform wurde die Kommasetzung in einigen Punkten neu geregelt. Es gibt jetzt sogar Fälle, wo man selbst entscheidet, ob man ein Komma setzen will oder nicht!!

In dem folgenden Satz muss kein Komma mehr stehen, aber je nachdem wo man eines setzt, verändert sich der Sinn des Satzes:

a) Ich hoffe jeden Tag einen Brief von ihr zu erhalten.

b) Ich hoffe jeden Tag einen Brief von ihr zu erhalten.

Die Ergebnisse der Rechtschreibreform werden sehr unterschiedlich beurteilt: Einige finden, dass die Kommasetzung vereinfacht wird, andere halten sie für völlig unbrauchbar. Die meisten Printmedien weigern sich, die neuen Regeln zu akzeptieren; deshalb werden in dieser Unterrichtseinheit nicht alle möglichen Fälle behandelt, sondern vor allem die Regeln, die wichtig und eindeutig sind. Auf Problemfälle wird nur am Rande eingegangen.

Kommasetzung

Das Komma zwischen Hauptsätzen



Einen Satz, der für sich alleine stehen kann, nennt man Hauptsatz.

Heute ist Montag, der 23. November.

Anja ist gerade aus der Schule gekommen und hat in der Küche eine Kleinigkeit gegessen.

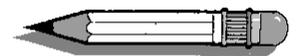
Anschließend setzt sie sich an ihren Schreibtisch.

Obwohl sie keine Lust hat, macht sie ihre Hausaufgaben.



Klar, am Ende eines Satzes steht ein Punkt. Aber wenn zwei Hauptsätze zusammengehören, möchte man diese miteinander verbinden. Dann ist es notwendig, die beiden Hauptsätze durch ein Komma zu trennen!

Welcher Satz von der Folie passt sinnvoll?

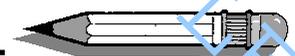


Mit welcher Konjunktion lassen sich die Sätze sinnvoll verbinden?

1. Anja macht ihre Hausaufgaben, dabei hört sie leise Musik.
2. Sie hört gerne Radio, denn leise Musik beruhigt sie.
3. Die Katze liegt auf dem Teppich und ihre Augen sind geschlossen.
4. Schläft sie wirklich oder hat sie die Fliege vor ihrer Nase bemerkt?
5. Die Fliege krabbelt näher, aber die Katze bewegt sich nicht.
6. Anja unterbricht ihre Arbeit und sie beobachtet die Szene.
7. Plötzlich springt die Katze auf, aber der Brummer entkommt ihr.
8. Anja hat noch einiges zu tun, deshalb arbeitet sie weiter.



Kannst du jetzt die erste Regel formulieren?



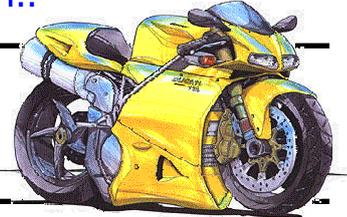
1

Zwei Hauptsätze werden durch ein Komma getrennt, außer wenn sie durch »und«/»oder« verbunden sind.

Relativsätze

Bilde jeweils aus zwei zusammengehörigen Hauptsätzen einen Hauptsatz mit Relativsatz. Denk daran die Kommas zu setzen!!

Er hat **die Ducati** erst eine Woche.
Mit **der Ducati** hatte er einen schweren Unfall.



Du hast mir **ein Paket** geschickt.
Ich habe **das Paket** immer noch nicht erhalten.

Er hatte im Schulandheim
ein nettes Mädchen kennen gelernt.
Mit **dem Mädchen** war er lange zusammen.



Ich habe ihr **ein Buch** ausgeliehen.
Sie will **das Buch** über die Ferien behalten.

Der große Brand kostete vier Menschenleben.
Er wurde von spielenden Kindern verursacht.

Ich habe mir **eine Gitarre** gekauft.
Auf **der Gitarre** kann ich noch nicht spielen.



Schreibe den folgenden Text in dein Heft ab und setze die fehlenden Kommas ein.



Elche in Schweden

Im Mittelalter lebten die Elche die größte Hirschart dieser Erde in großen Herden in ganz Europa in Nordamerika und Asien.

Heute jedoch kann man diese Tierart die fast ausgerottet wurde nur noch in wenigen Gebieten Europas antreffen. Sie sind hier geschützt und dürfen nur unter bestimmten Bedingungen gejagt werden und nur deshalb können sie überleben.

Für den Naturfreund lohnt sich eine Fahrt nach Halle/Hunneberg einem schwedischen Waldgebiet nördlich von Göteborg denn hier leben Elche noch heute in Herden. Sie ziehen durch die Wälder um auf Lichtungen und Wiesen zu äsen. Am Seeufer reißen sie die Seerosen ihre Lieblingsspeise ab und fressen sie. In diesem Gebiet leben auf 100 Hektar drei Elche trotzdem braucht man als Beobachter viel Geduld um diese scheuen Tiere zu sehen weil sie vor jedem Fußgänger flüchten. Außerdem muss man früh aufstehen denn sie verlassen bereits in den frühen Morgenstunden ihre Schlupfwinkel um zum Äsen zu gehen.

Tagsüber liegen die Elche im Wald im Dickicht oder im Schilf und ruhen sich aus. Erst am Abend äsen sie zum zweiten Mal denn nun werden sie von den blutsaugenden Insekten die sie tagsüber so quälen nicht mehr so stark belästigt.

Elche richten großen Holzschaden an und die Forstleute müssen viermal soviel junge Bäume anpflanzen wie in anderen Gebieten aber diesen Preis ist nach Meinung der Schweden die Erhaltung dieser Tierart wert.